

# Jahresbericht 2012

Orientierung und Unterstützung von Stiftern für Stifter



---

## Inhalt

Veranstaltungen	4
Projektservice International	6
Kinder in Armut - Armut an Kindheit	8
Für eine Kultur des Stiftens	10
Finanzbericht	12
Neue Stiftungen im Profil	16
Die Stiftung Stifter für Stifter	18

Titelbild: Beim Stifftertreffen auf Gut Herrmannsdorf in Glonn bei München konnte man gelungene Stiftungsarbeit hautnah erleben: Karl Ludwig Schweisfurth erläuterte, wie sich die Schweisfurth Stiftung für nachhaltige Agrar- und Ernährungswirtschaft einsetzt.

---

Mit dem Wunsch, dass sich immer mehr Menschen dauerhaft für die Lösung gesellschaftlicher Aufgaben engagieren, setzen sich die Brochier Stiftung und die Stiftung Stifter für Stifter für eine Kultur des Stiftens ein.



# Liebe Stifterinnen und Stifter, liebe Stiftungsinteressenten,

---

bei uns ist der Name Programm: Hier engagieren sich Stifter für Stifter. Mit dem Wunsch, dass immer mehr Menschen dauerhaft an der Lösung gesellschaftlicher Aufgaben arbeiten, setzen wir uns mit konkreten und praxisnahen Angeboten für eine Kultur des Stiftens ein. Unter der Maxime „Stifter wissen am besten, was Stifter brauchen“ entwickeln wir Angebote, die wir auf unserem Weg selbst gerne gehabt hätten. Heute sind wir der Meinung, dass Stiften nicht nur verhältnismäßig einfach sein kann, sondern vor allem auch sehr viel Freude macht – vorausgesetzt man weiß, wie es geht.



Ein Highlight des vergangenen Jahres war unsere dreitägige Projektreise nach Köln. Dr. Florian Langenscheidt von Children for a better World, acht Stifter und Spender sowie meine Wenigkeit besuchten verschiedene Einrichtungen, die erfolgreiche Rezepte gegen Kinderarmut praktizieren. Unsere Eindrücke waren so wertvoll, dass wir für 2014 eine ähnliche Reise nach Nürnberg planen.

Ein ganz besonderes Angebot ist unser Gremienberufungsservice: Wir bieten Stiftern an, geeignete und vertrauenswürdige Personen für die ehrenamtliche Mitarbeit in ihren Stiftungsgremien zu finden. Letztes Jahr konnten wir den Vorstand für drei Stiftungen besetzen. Auch als Treuhänder wurden wir wieder häufig in Anspruch genommen: 2012 nahmen 36 nichtrechtsfähige Stiftungen dieses kostenlose Angebot wahr.

Unser jüngstes Angebot hilft Stiftern, geeignete Förder-Projekte zu finden: Gemeinsam mit den Schmitz Stiftungen in Düsseldorf und Thun haben wir den Projektservice International entwickelt. Er stellt unabhängig und kostenlos Wissen für die Projektförderung im Ausland bereit, vermittelt Kontakte und empfiehlt Projekte. Der Projektservice wurde im Juni erstmals vorgestellt und konnte noch im selben Jahr das erste Förderprojekt vermitteln.

So bieten wir einen kleinen aber feinen Werkzeugkasten, der es Stiftern erleichtert, sich für gesellschaftliche Belange zu engagieren. Ich hoffe, dass unser Jahresbericht Ihr Interesse findet und freue mich, dass Sie sich gemeinsam mit uns für eine Kultur des Stiftens einsetzen.

Ihr

A stylized, handwritten signature in black ink, appearing to be 'A. Brochier'.

Alexander Brochier  
Vorstand Stifter für Stifter

# Hier kann man Engagement erleben

Vier Veranstaltungen, zwei Formate, ein Ziel

Unsere Veranstaltungen haben das Ziel, Engagement erlebbar zu machen. Sowohl das ganztägige Stiftertreffen in Glonn bei München als auch die intimeren Stifterabende in Berlin, Frankfurt und Düsseldorf stellen gelungene Beispiele stifterischen Schaffens in den Mittelpunkt.

## Vom Industriellen zum Stifter

Was hat Stiften mit dir und mir zu tun? Diese Frage steht bei unseren Veranstaltungen immer im Mittelpunkt. Um sie zu beantworten, erzählen langjährige Stifter praxisnah von ihren Motiven und Erfolgen. Beim Stiftertreffen auf Gut Herrmannsdorf in Glonn berichtete der Unternehmer und Stifter Karl Ludwig Schweisfurth wie er, motiviert durch seine Kinder, vom Lebensmittelindustriellen zum Stifter wurde. Nachdem er mit seinem Unternehmen „Herta“ Europas größtes fleischverarbeitendes Unternehmen aufgebaut hatte, verkaufte er 1984 die Firma und gründete stattdessen die Schweisfurth Stiftung und die Herrmannsdorfer Werkstätten, die für ihre handgemachten Lebensmittel in ökologischer Qualität bekannt sind. Die Konsequenz, mit der Schweisfurth sein Leben veränderte und quasi vom Sau-

lus zum Paulus wurde, beeindruckte die Besucher des Stiftertreffens nachhaltig. Hinzu kam der Praxisbezug: Die Stifter konnten selbst Butter schlagen, Würste drehen und erleben, wie Schweine und Hühner artgerecht gehalten werden.

## Stifter für Stifter bei der Berliner Stiftungswoche

Obwohl die Stifterabende bewusst intimer gehalten sind, verfolgen sie dasselbe Ziel wie das Stiftertreffen: Gelungene Stifterbeispiele zeigen, wie vielfältig die inhaltlichen und formalen Möglichkeiten für individuelles Engagement sind: Im April stellten wir im Rahmen der Berliner Stiftungswoche gemeinsam mit dem Deutschen Hospiz- und Palliativ Verband eine Stiftung vor, die vom Lions Club Berlin Kurfürstendamm mitbegründet worden war: die Ricam Hospiz Stiftung. Die Mitglieder

des Lions Club engagieren sich nicht nur finanziell, sondern bringen ihr berufliches Know-how in die Stiftung ein.

## Culture Counts in Frankfurt

In Frankfurt am Main stellte der Journalist Michael Gleich seine culture counts foundation vor. Diese Treuhandstiftung setzt sich dafür ein, dass in den Medien öfter über positive Entwicklungen berichtet wird: „Mich hat aufgeregt, dass die Katastrophen-Nachrichten in der Berichterstattung immer die totale Lufthoheit haben, während die bewundernswerte Friedensarbeit, die oft geleistet wird, untergeht“.

## Die Peppercorn Foundation in Düsseldorf

Den Abschluss der Reihe machte im November der Stifterabend in Düsseldorf: Auch hier konnten die Teilnehmer wieder einen Unternehmer kennenlernen, der sich seit ein paar Jahren überwiegend seiner Stiftung für AIDS-Waisen in Afrika widmet. Ein Jahr lebte Dr. Bernard Eßmann zusammen mit seiner Familie in einem Projekt in Südafrika. Eindrücklich schilderte Eßmann seine Begegnungen mit den Kindern vor Ort. So wurde Engagement nicht nur erlebbar, sondern es wurde auch deutlich, wie viel Freude es macht, wenn man den richtigen Weg für sein persönliches Engagement gefunden hat.



# Wie Stifter der Umwelt helfen

Stifter für Stifter auf der Woche der Umwelt in Berlin

Anfang Juni veranstaltete Bundespräsident Joachim Gauck gemeinsam mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt im Park von Schloss Bellevue die Woche der Umwelt. Stifter für Stifter war einer von 200 ausgewählten Ausstellern und präsentierte am Beispiel von vier Stiftungen die Initiative „Stiften für die Umwelt“.

Für eine Teilnahme bei dieser vierten Woche der Umwelt hatten sich rund 550 Unternehmen, Verbände, Institute und Initiativen beworben. Eine unabhängige Jury wählte die Aussteller nach den Kriterien Qualität, Innovation und Modellhaftigkeit aus. Um zu zeigen, dass private Stiftungen einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz leisten können, stellte Stifter für Stifter ihre Initiative „Stiften für die Umwelt“ vor. Am Beispiel von drei Stiftungen unterschiedlicher Rechtsform, Größe und Arbeitsweise wurde gezeigt, wie sich kleine und mittlere Stiftungen für Klimaschutz und regenerative Energienutzung in Entwicklungsländern einsetzen und so einen dauerhaften Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung leisten. In

den Taita Hills, einer mit Regenwald bedeckten Gebirgskette Kenias, leben 220.000 Kleinbauern. Die Menschen kochen traditionell mit Feuerholz. Das hat den Waldbestand um 90 Prozent reduziert und die Böden ausgelaugt. Hier entwickelt die Stiftung SOFIs WORLD - Social Finance eine autonome Biogaswirtschaft. Die Wälder werden vor Abholzung geschützt und der CO<sub>2</sub> Ausstoß verringert. Auch die Solaventus Stiftung fördert die Nutzung regenerativer Energie in Entwicklungsländern. 2010 wurde ein Projekt in Laos, einem der ärmsten Länder Asiens, realisiert. Über die Hälfte der Haushalte hat keine elektrische Energie. Die Solaventus Stiftung konnte bereits 75 Familien im Bergdorf Ban

Namphan mit Solarlampen ausstatten. Die Stiftung NaturTon wurde von den Musikern der Staatskapelle Berlin gegründet. Bei einem Fachforum berichteten die Musiker über ihr Engagement für globalen Klima- und Waldschutz. Mit den Erlösen aus Benefizkonzerten fördert die Stiftung NaturTon in Zusammenarbeit mit dem WWF den Waldschutz in verschiedenen Regionen der Erde.



Im Park von Schloss Bellevue präsentierten 200 Aussteller ihre Projekte. Auf der Hauptbühne diskutierten Experten über unterschiedliche Themen wie bspw. Energiewende oder Mobilität. Rund 15.000 Besucher aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft informierten sich über aktuelle Entwicklungen im Umweltschutz.

# Ein Projekt nach Maß bitte!

Antworten bei Fragen zur Förderung im Ausland

Wer Entwicklungsprojekte im Ausland unterstützen möchte, hat oft viele Fragen: Wie finde ich einen passenden Partner? Wird das Geld vor Ort effektiv eingesetzt? Diese und andere Fragen beantwortet seit Juni 2012 der Projektservice International, ein Angebot von Stifter für Stifter und den Schmitz-Stiftungen.

## Service für Privatpersonen, Stiftungen und Berater

Der Projektservice International hat das Ziel, Netzwerke und Know-how für die Auslandsförderung zur Verfügung zu stellen und Projekte zu vermitteln. Drei Gruppen standen uns vor Augen, als wir das neue Angebot entwickelt haben: Zunächst einmal Menschen, die mit größeren Beträgen individuelle Projekte fördern wollen, ohne dass sie eine eigene Stiftung haben. Außerdem richtet sich das Angebot an Stiftungen, die Entwicklungsprojekte fördern möchten, die aber den Aufwand einer eigenen Projektauswahl, -steuerung und -abwicklung scheuen. Und nicht zuletzt soll der Projektservice eine Hilfe für Berater sein, die Geber begleiten und sie mit fachlichen und unabhängigen Empfehlungen unterstützen wollen. Aus diesen drei Bereichen kommen auch die Anfragen, seitdem wir das Angebot im vergangenen Jahr bekannt gemacht haben.

## Individuelle Förderprojekte

Nicht immer haben Geber schon so klare Vorstellungen von „ihren“ Projekten. Dann erarbeiten wir zunächst gemeinsam ein Profil für das gewünschte Engagement. Wo, wen und in welchem Umfang möchten Sie fördern? Soll ihre Förderung auf lokaler Ebene oder auch darüber hinaus greifen? Spielen für Sie die konfessionelle Bindung oder die Größe eines Projektträgers eine Rolle?

Hier haben auch ganz „subjektive“ Kriterien ihren Platz. Zum Beispiel kann es einem Geber wichtig sein, in einem Land zu fördern, dessen Sprache er spricht und das er später auch einmal besuchen kann. Die gezielte Frage nach solchen Eckpunkten des Engagements ist oft hilfreich, um die Wünsche zu konkretisieren. Der Projektservice International ist dabei nicht nur eine Brücke zwischen Gebern und Projekten, sondern auch ein Puffer. Denn hin und wieder macht es unsere Beratung den Gebern auch leichter, „nein“

zu sagen. So erhielten wir von einem Unternehmer vor kurzem folgende Rückmeldung: „Vielen Dank für Ihre Vorschläge – aber ich habe mich nun doch in ein anderes Projekt verliebt.“

## Unabhängige Beratung

Um tatsächlich unabhängig beraten zu können, ist es hilfreich, dass die Schmitz-Stiftungen selbst keine eigenen operativen Projekte haben. Sie sind rein fördernd tätig. Durch ihre jahrelange Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von großen und kleinen Entwicklungsorganisationen ist ein tragfähiges und verlässliches Netzwerk entstanden, das es uns nun ermöglicht, auch komplexe Förderwünsche passgenau zu erfüllen. Gemeinsam achten wir darauf, dass der Blickwinkel der Geber nicht verloren geht. Denn am Ende soll die positive Erfahrung stehen, mit dem eigenen Geld sinnvoll und nachhaltig geholfen zu haben. Und vor allem soll es auch Freude machen, anderen Menschen wirksam zu helfen.

## Der Projektservice auf einen Blick

**Angebot:** Unterstützung von Förderern beim Engagement im Ausland u.a. durch Vermittlung passender Projekte.

**Träger:** Die Stiftung Stifter für Stifter in München und die Schmitz-Stiftungen mit Sitz in Düsseldorf und Thun/ Schweiz.

**Kosten:** Die Nutzung ist kostenfrei. Die Kosten werden von den Trägern übernommen.

**Mehr Info unter:** [www.projektservice-international.org](http://www.projektservice-international.org)



„Im Projektservice tun wir letztlich genau das, was wir seit mehr als 25 Jahren auch für unseren eigenen Stifter getan haben. Nämlich unterschiedlichste Projekte für eine Förderung zu vermitteln und dies mit unserem Fachwissen zu begleiten.“

Michael Dirx, Geschäftsführer der Schmitz-Stiftungen

### Fördersteckbrief: „Stiftung auf Projektsuche“

#### Die Anfrage:

Die Stiftung von Herrn Engelfried soll die Aus- und Weiterbildung von Ingenieuren, Technikern und Handwerkern im Bereich der Wasserwirtschaft fördern. Aus eigener beruflicher Erfahrung wusste der inzwischen verstorbene Stifter, dass es auf die Kompetenzen der Menschen vor Ort ankommt, wenn Hilfe nachhaltig wirken soll.

#### Der Fördervorschlag:

Der Projektservice vermittelt einen Träger, der in Ruanda drei Ausbildungszentren betreibt und Jugendlichen aus armen Verhältnissen eine Lebensperspektive anbietet. Mit der Förderung können zusätzliche Kurse zur Qualifizierung von Fachkräften im Bereich der Sanitär- und Wasserwirtschaft durchgeführt werden.

#### Das Ergebnis:

Aufgrund der in Aussicht gestellten Förderung nimmt der Projektträger Kontakt zu Arbeitgebern auf, die bei der vorgesehenen Ausbildung kooperieren. Das Projekt beginnt 2013 mit der Ausbildung von 10 Fachkräften.



Der Vorstand einer Stiftung ist verpflichtet, den Willen des Stifters zu erfüllen. Der Projektservice hilft, die richtigen Partner zu finden und den Stiftungszweck professionell zu realisieren.

# Rezepte gegen Folgen der Kinderarmut

Workshops, Themenreport und Stifterreise

Stifter für Stifter setzte 2012 einen Schwerpunkt auf das Thema „Kinder in Armut - Armut an Kindheit“. Gemeinsam mit der PHINEO gAG und der Kinderhilfsorganisation Children for a better World e.V. wurden Workshops für Stifter und Spender durchgeführt, ein Themenreport herausgegeben und eine Stifterreise organisiert.

## Workshop beim Stiftungstag

Beim Deutschen Stiftungstag im Juni in Erfurt veranstaltete Stifter für Stifter zusammen mit Children for a better World und der PHINEO gAG einen Workshop „Rezepte gegen die Folgen von Kinderarmut“. Die rund 60 Teilnehmer diskutierten intensiv, was ein Leben in Armut für Kinder in Deutschland bedeutet, was die Ursachen sind und wie Stifter helfen können, damit auch diese Kinder eine Chance auf ein erfülltes und erfolgreiches Leben haben. Die Teilnehmer, zu zwei Dritteln Vertreter von Stiftungen, zu einem Drittel von Projekten, berichteten auch über viele positive Beispiele aus ihrer Praxis.

## PHINEO Themenreport

Viele Stifter und Spender möchten Kinder, die in Deutschland in Armut aufwachsen, wirksam unterstützen. Der PHINEO Themenreport „Kinder in Armut – Armut an Kindheit“ gibt praxisnahe Empfehlungen, wie diese Kinder nachhaltig unterstützt werden können. Über zwei Millionen Kinder wachsen in Deutschland in Familien auf, denen weniger als die Hälfte des mittleren Einkommens aller Familien in Deutschland zur Verfügung steht. Damit gehen nicht immer, aber häufig Einschränkungen und Belastungen einher, die ein gesundes und glückliches Aufwachsen der Kinder gefährden. Ob

subjektives Wohlbefinden, Gesundheit, Bildung oder gesellschaftliche Teilhabe – Kinder aus armen Familien haben es in Deutschland schwerer, zum Teil viel schwerer als die Kinder von nebenan. Dazu stellt der Report beispielhaft wirksame Programme und Angebote vor und gibt Förderern Empfehlungen für ihre Arbeit. Stifter für Stifter hilft, den Themenreport bekannt zu machen und bietet Workshops an, um die Ansätze zu diskutieren. Im Rahmen des Themenreports wurden 23 Projekte mit dem PHINEO-Wirkt-Siegel ausgezeichnet – eine Qualitätsempfehlung für wirkungsvolles gesellschaftliches Engagement. Stifter können anhand dieser Beispiele







Reden ist Silber, Spielen ist Gold. Im Jugend- und Nachbarschaftshaus Bodestraße kamen die Stifter mit den Jugendlichen zusammen.



In Köln besuchten die Stifter und Spender den Stadtteil Bilderstöckchen. Hier leben besonders viele arme Kinder.

erfolgsversprechende Strategien gegen Kinderarmut kennenlernen und sehen, mit welchen kleinen, mittleren und großen Fördersummen eine solche Arbeit unterstützt werden kann. Besonders erfreulich war, dass mit dem Würzburger Kinderzentrum „SPIELI“ auch ein Projekt einer Kinderfonds Stiftung ausgezeichnet wurde. Der Themenreport und die prämierten Projekte sind nachzulesen unter [www.stifter-fuer-stifter.de](http://www.stifter-fuer-stifter.de).

### Eindrücke vor Ort

Lesen bildet – überzeugender und nachhaltiger ist aber der eigene Eindruck vor Ort. Daher luden Alexander Brochier von Stifter für Stifter und Dr. Florian Langenscheidt von Children for a better World im Oktober zu einer dreitägigen Stifterreise nach Köln und Monheim ein. Die acht Stifter und Spender, die der Einladung folgten, lernten Familien kennen, die aus ihrer schwierigen Situation das Beste machen. Außerdem diskutierten sie mit Fachleuten, wie man diese Kinder am besten unterstützen kann. Ausgangspunkt der Reise war ein

Besuch in einem Kölner Stadtteil, in dem sich Armut konzentriert. Die Armutsforscherin Gerda Holz vom Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V. aus Frankfurt am Main führte in die Thematik ein und beschrieb, was es für Kinder praktisch heißt, in einer armen Familie aufzuwachsen. Im Jugend- und Nachbarschaftshaus Bodestraße kamen die Stifter mit Kindern und Jugendlichen ins Gespräch und erfuhren, wie sie ihr Leben sehen und was sie gerne ändern würden. Die Rolle der Eltern stand im Mittelpunkt der Exkursion nach Monheim am Rhein. Mit dem Programm „Mo.Ki – Monheim für Kinder“ arbeitet die Kommune dort seit 2002 daran, Familien von der Schwangerschaft bis zum Übergang der Jugendlichen von der Schule in den Beruf in jeder Lebensphase gut zu begleiten. Mo.Ki ist bundesweit als besonders wirksames Modell bekannt.

Als besonders eindrucksvoll empfanden die mitgereisten Stifter und Spender die Gespräche mit den betroffenen Kindern,

Jugendlichen und Eltern. Zum anderen beeindruckte die Kompetenz und das große Engagement der Experten in den Einrichtungen. Vor dem Hintergrund des Erlebten dachten die Teilnehmer über die Ausgestaltung des eigenen Engagements nach. Die Reise schärfte die Sicht auf Kinderarmut in Deutschland und eröffnete neue Perspektiven auf wirksame Ansätze zu ihrer Bekämpfung. Am Ende stand das Fazit, dass es öfters solche praxisnahen Angebote für Stifter und Spender geben müsse – ganz gleich, ob in Form eines Workshops, einer fundierten Analyse oder einer Reise zu den Menschen, um die es geht.

### Stifterreise 2014

Die nächste Stifterreise zum Thema Kinderarmut findet am 12.-14. März 2014 statt. Sie führt Stifter und Spender in den Nürnberger Stadtteil Gostenhof und wird in Kooperation mit Active Philanthropy und Children for a better World durchgeführt.

# Werkzeuge für Stifter

Die Stiftung Stifter für Stifter stärkt bürgerschaftliches Engagement mit praxisnahen Angeboten.

Damit sich immer mehr Menschen dauerhaft für die Lösung gesellschaftlicher Aufgaben engagieren, versuchen wir Stifter und solche, die es werden wollen, tatkräftig zu unterstützen: Neben vielen praktischen Informationen zum Stiften bieten wir auch einige kostenlose Serviceangebote für die praktische Stiftungsarbeit.

## Kooperationen

Unsere Vision ist eine Zivilgesellschaft, in der sich viele für eine gerechte und nachhaltige Welt einsetzen. Wir verfolgen dieses Ziel gemeinsam mit der Brochier Stiftung und unserer gemeinsamen Tochtergesellschaft, der Stiftungszentrum.de Servicegesellschaft mbH sowie der Stiftung Kinderfonds.

Unsere Aktivitäten sind nur möglich durch die intensive Zusammenarbeit mit weiteren gemeinnützigen Organisationen: Unser Projekt „Stiften für Hospiz“ haben wir mit dem Deutschen Hospiz- und Palliativverband, Berlin, durchgeführt, die Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück, fördert unsere Initiative „Stiften für die Umwelt“, den Projectservice International entwickeln wir mit den Schmitz-Stiftungen, Düsseldorf und Thun, und mit der Kinderhilfsorganisation Children for a better World e.V., München, und dem Analysehaus PHINEO gAG,

Berlin, arbeiten wir beim Thema „Kinder in Armut – Armut an Kindheit“ zusammen. Auch unsere Veranstaltungen führen wir häufig gemeinsam mit Partnern durch: Der Stifterabend in Berlin in der Kulturstiftung Schloß Britz wurde durch den Bezirksbürgermeister von Neukölln, Heinz Buschkowsky, ermöglicht. In Frankfurt waren wir zu Gast im Haus am Dom, einer Einrichtung des Bistums Limburg, und in Düsseldorf in der schönen Brügger Mühle. Am Vorabend des Deutschen Stiftungstages in Erfurt konnten wir bei einer gemeinsamen Veranstaltung mit der Hypo-Kulturstiftung zur Projektförderung im Kulturhaus Erfurt den Projectservice International vorstellen. Nicht zuletzt hat uns der Bundesverband Deutscher Stiftungen im offenen Kanal auf dem Stiftungstag die Möglichkeit eröffnet, einen Workshop zu Kinderarmut durchzuführen.

## Unsere Ausgaben

Im Jahr 2012 haben die Brochier Stiftung und Stifter für Stifter im Rahmen ihrer Kooperation zusammen 223.159 Euro für die Förderung der Kultur des Stiftens ausgegeben, davon 211.969 Euro im ideellen Bereich und 11.190 Euro für Verwaltung. Im ideellen Bereich wurden für allgemeine Informationsarbeit einschließlich des Angebots zum persönlichen Gespräch 69.995 Euro bereitgestellt. Für den Gremienberatungsservice und die Treuhänderschaft wurden 4.824 Euro eingesetzt. Für die Projekte – „Stiften für Kinder“, „Stiften für die Umwelt“, „Stiften für Hospiz“ und den Projectservice International – wurden 137.150 Euro aufgewendet. Diese Zahlen stellen kumuliert die Ausgaben dar, die beide Stiftungen jeweils einzeln im Rahmen der Kooperation erbracht haben. Den testierten Jahresabschluss der Stiftung Stifter für Stifter finden Sie auf den Seiten 12-15.

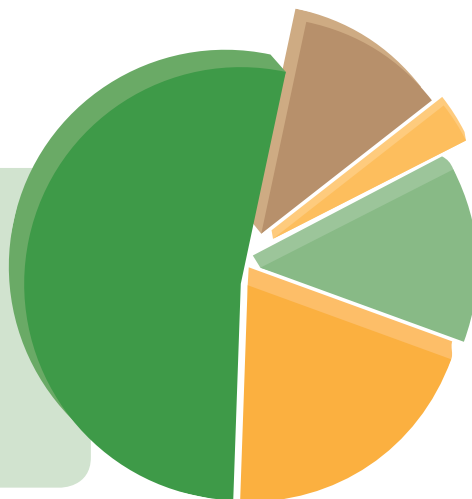
### Ausgaben für eine Kultur des Stiftens: 223.159 Euro

- Projekte: 137.150 Euro
- Allgemeine Informationsarbeit: 69.995 Euro
- Treuhänderschaft und Gremienberufung: 4.824 Euro
- Verwaltung: 11.190 Euro



## Mittelverwendung der Treuhandstiftungen: 740.522 Euro

- Förderung von Projekten in Deutschland: 440.075 Euro
- Förderung von Projekten im Ausland: 170.743 Euro
- Operative Projekte: 105.394 Euro
- Einzelfallhilfe: 24.310 Euro
- Verwaltung: 94.450 Euro



## Treuhanderschaft

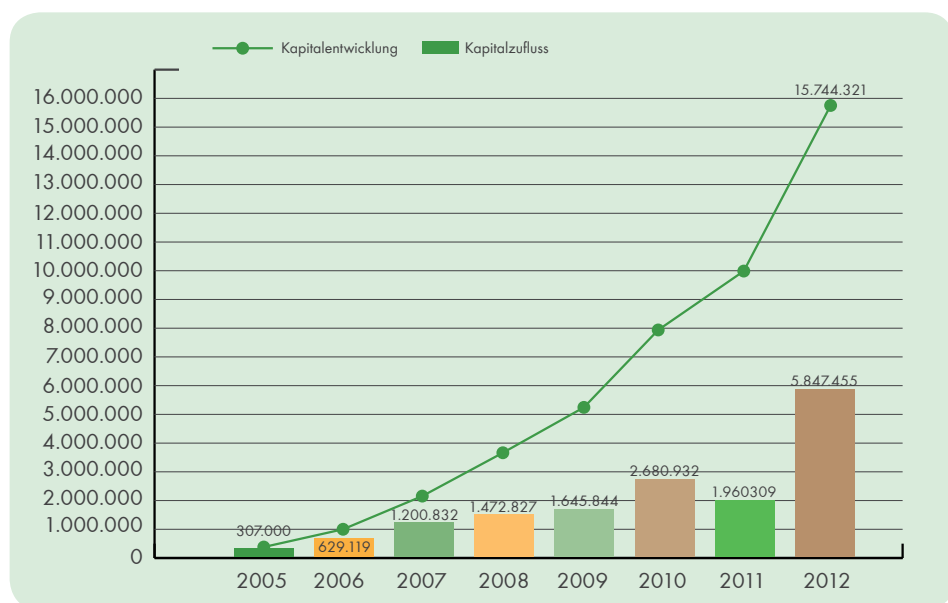
Wir fördern die Kultur des Stiftens auch dadurch, dass wir uns als Treuhänder für nicht rechtsfähige gemeinnützige Stiftungen zur Verfügung stellen. Das Angebot der Treuhänderschaft richtet sich an Stifter, die für ihren Stiftungszweck keinen spezialisierten Treuhänder finden oder an solche, die einen unabhängigen Treuhänder wünschen. Darüber hinaus bestehen Kooperationen mit gemeinnützigen und gewerblichen Partnern, in deren Rahmen sich Stifter für Stifter ebenfalls als Treuhänder zur Verfügung stellt. Kooperationen bestehen im gemeinnützigen Bereich mit dem Christophorus Hospizverein

München, Münchner Rotes Kreuz, pro familia München und WWF Deutschland sowie als Bankenpartner mit der HypoVereinsbank und UBS. Unter dem Dach von Stifter für Stifter wurden im vergangenen Jahr insgesamt 36 neue Treuhandstiftungen und 6 Stiftungsfonds mit einem Gesamtvermögen von 5,85 Mio. Euro errichtet. Ihre Zwecke sind breit gefächert: „Unsere“ Stifter setzen sich für alternative Heilmethoden ein, fördern Stipendien für Asylsuchende, schützen Denkmäler oder Tiger. Bemerkenswert ist, dass zwei Stiftungen als Verbrauchsstiftungen errichtet wurden, das heißt, das Stiftungsvermögen wird sukzessive für den Stiftungszweck ausgegeben. Die Stiftungen und Stiftungs-

fonds unter dem Dach von Stifter für Stifter förderten Projekte mit einem Gesamtvolumen von 740.522 Euro. Dem stehen Verwaltungskosten von lediglich 94.450 Euro gegenüber.

## Gremienberufungsservice

Eine Stiftung ist darauf angewiesen, dass sie den Stiftungsvorstand langfristig mit kompetenten Personen besetzen kann. Darum bieten wir Stiftern seit 2007 an, bei Bedarf geeignete Gremienmitglieder zu suchen und zu berufen. Natürlich achten wir darauf, dass die Personen ehrenamtlich arbeiten und kompetent sind. Seit Einrichtung des Gremienberufungsservice im Jahr 2007 wurde Stifter für Stifter von insgesamt 53 Stiftungen gebeten, zu einem bestimmten Zeitpunkt geeignete Stiftungsgremien zu berufen (Stand 31.12.2012). Bei den meisten Stiftungen wird der Gremienberufungsservice beauftragt, obwohl der Stifter seine Stiftung vorerst noch selbst leitet. Erst wenn der Stifter die Vorstandstätigkeit nicht mehr selbst ausüben kann oder möchte, tritt der Gremienberufungsservice in Aktion. Bereits 24 Vorstände wurden im Laufe der letzten sechs Jahre von Stifter für Stifter berufen. Im Jahr 2012 kam die Berufung von Vorständen für drei Stiftungen hinzu.



Das Kapital der Treuhandstiftungen und Stiftungsfonds ist in den vergangenen Jahren stetig gestiegen und lag am 31.12.2012 bei 15.744.321 Euro.

## Jahresabschluss der Stiftung Stifter für Stifter zum 31.12.2012

Der Jahresabschluss von Stifter für Stifter sowie die aggregierten Zahlen des Treuhandbereichs wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Peters Schönberger & Partner GbR, Schackstr. 2, 80539 München, geprüft und testiert. Der Jahresabschluss erfasst ausschließlich die über die Konten der Stiftung abgewickelten bzw. noch offenen, abgegrenzten Zahlungsvorgänge. Die Kosten im Rahmen der Kooperation mit der Brochier Stiftung für eine Kultur des Stiftens sind hier nur enthalten, soweit sie die Projektsteuerung der Kooperationsprojekte durch Stifter für Stifter beinhalten. Die Aufwendungen im Rahmen der Kooperation hat erstmals vollständig die Brochier Stiftung getragen und sind daher hier nicht erfasst. Die Kosten für die Treuhänderschaft wurden sachgerecht als Projektkosten (Zweckverwirklichung) verbucht.

### Bilanz

Das Stiftungskapital blieb mit 100.000 € unverändert. Es ist je zur Hälfte in unsere Beteiligung Stiftungszentrum.de Servicegesellschaft mbH und in den DJE Stiftungsfonds Renten I (LU0423128866), einen Fonds aus unserer Standardvermögensanlage für Treuhandstiftungen, investiert. Der Zeitwert des DJE-Fonds war zum Stichtag 50.850 €. Die Beteiligung an der GmbH beträgt 10 Prozent, die übrigen 90 Prozent hält die Brochier Stiftung, Nürnberg.

Die Forderungen bestehen in einer avisierten Spende der Brochier Stiftung von 6.216,61 € (zum Ausgleich von Verwaltungskosten im Rahmen unserer Aktivitäten) und 2.000,00 € Gewinnausschüttung aus Stiftungszentrum.de. Die Rückstellungen für den Verwaltungsservice wurden für die noch ausstehenden Rechnungen der Stiftungszentrum.de Servicegesellschaft mbH gebildet. Sie enthalten auch Kosten für solche Dienstleistungen, die der Zweckerfüllung der Stiftung dienen, und weichen daher von den in der GuV bzw. Mittelverwendungsrechnung als „Verwaltungsaufwand“ bezeichneten Kosten ab. Die Verbindlichkeit i.H.v. 32.000,00 € rühren aus einem zinslosen Darlehen, das der Stiftung gewährt wurde.

### Gewinn- und Verlustrechnung

Die Haupteinnahmequelle der Stiftung sind wieder Zuwendungen der Brochier Stiftung. Die noch als Forderung ausgewiesene Spende ist oben erläutert. Die übrigen Zugänge i.H.v. 3.175 € sind Zuweisungen aus einem Allgemeinkonto des Treuhandbereichs (zur Deckung der Prüfungs- und Beratungskosten, die weit überwiegend für diesen Bereich anfallen und nicht den einzelnen Treuhandstiftungen belastet werden) sowie Kleinspenden.

Der Verwaltungsaufwand von 11.190,03 € enthält „echte“ Verwaltungsvergütungen an Stiftungszentrum.de i.H.v. 1.535,39 €. Die übrigen Kosten entstanden durch Aktivitäten des Vorstandes, der Stiferräte und der Mitarbeiter von Stiftungszentrum.de, die im weitesten Sinne dem Netzwerken für unseren Stiftungszweck und der Treuhandschaft zuzurechnen sind, sich in der Buchführung aber nicht anders darstellen lassen (Mitgliedsbeiträge an Verbände, Kontaktgespräche, Webhosting, WP-Kosten für den Treuhandbereich etc.).

Der Verlust von -1.402,91 € führt nach Verrechnung mit dem Mittelvortrag aus dem Vorjahr zu einem Jahresergebnis von 425,58 €. Dieses wird vollständig der Rücklage gem. § 58/7a AO zugeführt.

### Stiftung Stifter für Stifter Mittelverwendungsrechnung per 31.12.2012

Mittelherkunft	
Erträge aus Finanzanlagen	1.141,49
Erträge aus Beteiligungen	1.875,00
Sonst. Zinsen	38,43
Spenden	
Brochier Stiftung	6.216,61
Allgemeinkonto treuhandübergreifend	2.975,00
Kleinspenden	200,00
Mittelvortrag Vj.	1.828,49
	14.275,02
Mittelverwendung	
Stiftungszweck	
Projektsteuerung	0,00
Treuhandschaften	2.659,41
	2.659,41
indiv. Servicekosten SZ.de	6.216,61
Prüfung/Beratung	2.975,00
allg. Verwaltung	1.998,42
Einstellung in Rücklage § 58/7a AO	425,58
Mittelvortrag 2013	0,00
	14.275,02

## Stiftung Stifter für Stifter Bilanz per 31.12.2012

AKTIVA		PASSIVA			
	Geschäftsjahr	Vorjahr		Geschäftsjahr	Vorjahr
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Wertpapiere	48.580,92	48.580,92	I. Stiftungsvermögen	100.000,00	100.000,00
II. Beteiligungen	50.000,00	50.000,00	II. Rücklagen	7.602,25	7.176,67
III. Vermögenskonten	353,20	63,31	III. Mittelvortrag	1.828,49	5.029,14
			IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.828,49	-3.200,65
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>B. Rückstellungen</b>	9.658,75	16.845,13
Kasse, Bank	42.110,27	26.715,48	<b>C. Verbindlichkeiten</b>	32.000,00	4.689,25
Forderungen	8.216,61	5.179,83			
	<u>149.261,00</u>	<u>130.539,54</u>		<u>149.261,00</u>	<u>130.539,54</u>

## Stiftung Stifter für Stifter Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.2012

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Spendenerträge	9.391,61	31.850,00
Ergebnis aus Finanzanlagen	1.179,92	2.417,28
Erträge aus Beteiligungen	1.875,00	3.525,00
Aufwand für Satzungszwecke	-2.659,41	-20.677,26
Verwaltungsaufwand	-11.190,03	-20.315,67
<b>Jahresergebnis</b>	<u>-1.402,91</u>	<u>-3.200,65</u>
Mittelvortrag aus VJ	1.828,49	5.029,14
Einstellung in freie Rücklage	-425,58	0,00
<b>Mittelvortrag</b>	<u>0,00</u>	<u>1.828,49</u>

### Der Treuhandbereich von Stifter für Stifter

Die Stiftung Stifter für Stifter fördert die Kultur des Stiftens unter anderem dadurch, dass sie sich als Treuhänder für nicht rechtsfähige gemeinnützige Stiftungen zur Verfügung stellt. Das Angebot richtet sich an Stifter, die für ihren Stiftungszweck keinen geeigneten, spezialisierten Treuhänder finden können oder einen unabhängigen Treuhänder wünschen. Darüber hinaus bestehen Kooperationen mit gemeinnützigen und gewerblichen Partnern, in deren Rahmen sich Stifter für Stifter ebenfalls als Treuhänder zur Verfügung stellt. Hierfür erhebt Stifter für Stifter keine Gebühren. Die Verwaltungskosten der Treuhandstiftungen rechnet Stiftungszentrum.de Servicegesellschaft mbH direkt mit diesen ab. Der vorliegende Jahresabschluss des Treuhandbereichs aggregiert die für jede Stiftung zu erstellenden Finanzberichte.

#### Bilanz

2012 wurden 10 Treuhandstiftungen und 1 Stiftungsfonds aufgelöst. Neu errichtet wurden 36 Treuhandstiftungen und 6 Stiftungsfonds. Zum 31.12.2012 betreute Stifter für Stifter 134 Treuhandstiftungen und 26 Stiftungsfonds. Das verwaltete Vermögen betrug 17.316.912,75 € (+60,5 % zum Vorjahr); darin enthalten ist ein langfristig gebundenes Stiftungskapital von 15.744.321,22 €. Gut ein Fünftel dieses Stiftungskapitals machen Zustiftungen aus, die erst nach der Errichtung der Stiftungen eingebracht wurden. Der Zuwachs im Kapital zeigt, dass bei geringerer Anzahl der neu gewonnenen Stiftungen das Stiftungsvermögen pro Stiftung deutlich größer geworden ist.

Für einige wenige Stiftungen hält Stifter für Stifter auch Immobilienvermögen und Unternehmensbeteiligungen, soweit dies geboten und vertretbar ist. Diese werden gesondert ausgewiesen. Der hohe Vermögensbestand an liquiden Mitteln (auf Vermögens- und Festgeldkonten) erklärt sich aus den Einlagen in das Stiftungsvermögen, die in der Regel durch Geldeinzahlungen erbracht werden und bis zum Bilanzstichtag nicht in Wertpapiere oder sonstige gebundene Anlageformen investiert waren, und zum Teil aus den Spendengeldern, die noch keinem Stiftungszweck zugeführt waren.

Den größten Konten- und Depotbestand halten die DAB-Bank (6,4 Mio. €) und die HypoVereinsbank (5,7 Mio. €).

Die Rücklagen bestehen überwiegend aus dem Vermögensstand der „Stiftung Stiftungsfonds“ (546.776,48 €). Die übrigen Rücklagen sind freie Rücklagen gem. Abgabenordnung und Rücklagen aus Vermögensumschichtung (saldiert -5.643,63 €). Die Verbindlichkeiten enthalten mit 90.000 € ein Bardarlehen, das einer Stiftung gewährt wurde, und diverse Förderzusagen.

#### Gewinn- und Verlustrechnung

Die Einnahmen i.H.v. 1.275.127,98 € (+26,1% zum Vj.) wurden durch Erträge aus Finanzanlagen, Zinsen und Spenden, sowie einem geringfügigen Teil aus Mieterträgen (12.000 €) und Erträgen aus wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb (925,52 €) erzielt.

Den Einnahmen der THS stehen Aufwendungen für Satzungszwecke von 740.521,19 € (+10,1 % zum Vj.) und sonstige Aufwendungen von 94.450,49€ (+3,6% zum Vj.) gegenüber. Die sonstigen Aufwendungen sind im Wesentlichen Aufwendungen für Verwaltung. Der Anteil der Verwaltungskosten an den Einnahmen reduzierte sich damit auf 7,4 Prozent (Vj. 8,9 Prozent).

Der erzielte Jahresüberschuss i.H.v. 149.329,28 € wird in das neue Geschäftsjahr vorgetragen.

## Stiftung Stifter für Stifter Treuhand Bilanz per 31.12.2012

AKTIVA			PASSIVA		
	Geschäftsjahr	Vorjahr		Geschäftsjahr	Vorjahr
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immobilien	469.041,74	469.041,74	I. Stiftungskapital	15.744.321,22	9.896.865,32
II. Wertpapiere	11.294.141,51	7.973.290,19	II. Rücklagen	541.132,85	317.765,25
III. Beteiligungen	368.825,00	368.825,00	III. Mittelvortrag	413.101,14	242.578,99
IV. Vermögenskonten	3.634.535,50	904.220,76	IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	149.329,28	170.522,15
V. Festgelder/Sparguthaben	264.996,87	265.000,00			
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>B. Rückstellungen</b>		
Spendendepot	238.962,96	148.760,44	Verwaltungsservice	79.625,80	63.173,99
Kasse, Bank	1.038.993,26	650.763,90	Steuerverbindlichkeiten	0,00	0,00
Forderungen	7.415,91	11.622,15	<b>C. Verbindlichkeiten</b>	389.402,46	100.618,48
	<u>17.316.912,75</u>	<u>10.791.524,18</u>		<u>17.316.912,75</u>	<u>10.791.524,18</u>
				+ 60,50 %	

## Stiftung Stifter für Stifter Treuhand Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.2012

	Geschäftsjahr	Vorjahr	Änderung
Nettoerträge aus Verm.-Verwaltung	293.662,09	271.352,26	8,2 %
Spendenerträge	980.540,37	731.030,93	34,1 %
Ertrag aus wirtsch. Geschäftsbetr.	925,52	9.096,51	-89,8 %
Aufwand für Satzungszwecke	-740.521,19	-672.446,02	10,1 %
Aufwand Zweckbetrieb	-22.243,30	0,00	
Sonstiger Aufwand	-94.450,49	-91.127,67	3,6 %
<u>Jahresergebnis</u>	<u>417.913,00</u>	<u>247.906,01</u>	<u>68,6 %</u>
Stiftungsauflösung	-12.344,41	3.995,06	-409,0 %
Saldo Rückl., Vermögen etc.	-256.239,31	-79.323,45	223,0 %
<u>Jahresüberschuss</u>	<u>149.329,28</u>	<u>172.577,62</u>	<u>13,5 %</u>

## Neue Stiftungen im Profil



Petra Matusches erster Stipendiat, der 19-jährige Abdullah Husseini, musste aus Afghanistan fliehen. Mit Hilfe des Stipendiums wird der Vollwaise demnächst die Hochschulreife erlangen und Wirtschafts-jura studieren.

### Matusche Studienhilfe Stiftung

Im Oktober 2012 gründete die Münchner Lehrerin Petra Matusche mit den Mitteln einer Erbschaft eine Stiftung, um Studien-Stipendien an begabte Flüchtlinge zu vergeben. Die 69-jährige Stifterin arbeitete viele Jahre für das Goethe Institut und gab in Korea und Indien Deutschunterricht. Auch nach ihrer Pensionierung gibt die Gymnasiallehrerin ehrenamtlich Deutsch-Nachhilfe für junge Flüchtlinge. Die Themen Flucht und Bildung sind ein wichtiger Teil in Petra Matusches Biografie: Ihre Familien stammt aus Schlesien, ihr Vater war das einzige von sechs Kindern, das studieren durfte, und während des Krieges mussten ihre Eltern aus Schlesien fliehen. Als Petra Matusches Mutter vor einigen Jahren verstarb und ihr ein beträchtliches Vermögen hinterließ, wollte sie das Geld nicht für sich verwenden, sondern einer bestehenden Studien-Stiftung übertragen. Schon das Motto ihres Vaters lautete: „Was man gelernt hat, kann einem niemand mehr nehmen.“

Da sie keine passende Organisation fand, beschloss die Lehrerin, unter dem Dach von Stifter für Stifter eine eigene Stiftung zu errichten. Der Stifterin schwebt mittelfristig vor, 10 Studenten gleichzeitig für jeweils fünf Jahre zu fördern. Dazu bräuchte sie jährlich rd. 120.000 Euro. Da das Stiftungsvermögen von immerhin 1,54 Mio. Euro nicht so viel Ertrag erwirtschaftet, sieht die Satzung vor, dass jedes Jahr bis zu zehn Prozent des Vermögens für die Vergabe von Stipendien verwendet werden dürfen. Bei der Matusche Studienhilfe Stiftung handelt es sich also um eine sogenannte Verbrauchsstiftung. Zu Zeiten niedriger Zinsen ist diese Rechtsform eine interessante Alternative, um den Stiftungszweck effektiv realisieren zu können.

#### Steckbrief

- Stifterin: Petra Matusche
- Stiftungsgründung: 25.10.2012
- Rechtsform: Treuhandstiftung unter Stifter für Stifter
- Aktueller Vorstand: Petra Matusche, An-Rye Kim-Lechner, Georg Lechner
- Vermögen: 1,54 Mio. Euro bei Gründung (aus einer Erbschaft)
- Stiftungszwecke:
  - Volks- und Berufsbildung
  - Hilfe für Verfolgte und Flüchtlinge
  - Mildtätige Zwecke





„Wir haben unsere Stiftung bei Stifter für Stifter gegründet, weil das Angebot bei diesem Treuhänder sehr flexibel ist und mit dem Gremienberufungsservice auch eine Lösung für die Vorstandsnachfolge besteht.“ Inge und Frank Sievers, Stifterehepaar aus Hamburg

## Inge und Frank Sievers Stiftung

Im August 2012 gründete das Ehepaar Sievers eine Stiftung, die den Naturschutz fördert. Im Interview erzählt Frank Sievers, warum seine Frau und er sich für die Angebote von Stifter für Stifter entschieden haben.

**SFS:** Herr Sievers, Ihre Stiftung fördert Naturschutz und Landschaftspflege. Wie kam es dazu?

**SIEVERS:** Meine Frau und ich hatten schon immer einen großen Bezug zu Natur und Tieren. Das hat vielleicht damit zu tun, dass unser Grundstück ein 2,5 Hektar großes Naturschutzgebiet umfasst.

**SFS:** Wie darf man sich das vorstellen?

**SIEVERS:** Unser Grundstück liegt südöstlich von Hamburg in der Elbmarsch. Es umfasst unter anderem eines der letzten natürlichen Bracks in der Region. Das sind Gewässer, die durch einen Deichbruch entstanden sind und über den Grundwasserdruck ständig mit Frischwasser versorgt werden. Unser Brack entstand im 18. Jahrhundert. In dem Brack leben neben vielen einheimischen Fischarten auch zahlreiche Teichmuscheln und manchmal haben wir auch schon Eisvögel gesichtet.

**SFS:** Warum haben Sie Stifter für Stifter als Treuhänder gewählt?

**SIEVERS:** Da wir schon seit vielen Jahren Greenpeace unterstützen, wollten wir unsere Stiftung zunächst bei Greenpeace gründen. Letztlich hat uns aber das Angebot von Stifter für Stifter besser gefallen, weil es flexibler ist. Stifter für Stifter hat uns bei der Gestaltung der Satzung alle

Freiheiten gelassen. Wir wollten nämlich zunächst nur eine kleine Stiftung gründen, um sie später als Erbin einsetzen zu können.

**SFS:** Sie werden auch den Gremienberufungsservice in Anspruch nehmen. Warum?

**SIEVERS:** Wir haben keine Kinder. Es ist zwar schön, dass wir die Stiftung als Erbin einsetzen können, aber ohne Vorstand kann eine Stiftung ja auch nicht sinnvoll wirken. Da waren wir sehr froh, dass Stifter für Stifter auch dafür eine Lösung parat hatte.

### Steckbrief

- Stifter: Inge und Frank Sievers
- Stiftungsgründung: 25.8.2012
- Rechtsform: Treuhandstiftung unter Stifter für Stifter
- Aktueller Vorstand: Inge und Frank Sievers, Hinner Ziegler
- Vermögen: 50.000 Euro bei Gründung
- Stiftungszweck: Naturschutz und Landschaftspflege

# Unsere Gremien

Stifter für Stifter wird von Menschen getragen, die sich bereits selbst als Stifter engagieren. Unsere Gremien arbeiten ehrenamtlich.

---

■ Georg Aschauer ■ Henriette Berg (Vorsitz Vorstand) ■ Alexander Brochier (Vorstand)  
■ Dr. Bernard Eßmann ■ Thomas Fleischmann ■ Lutz Frischmann ■ Rainer Höll ■ Ulrich Holtz (stellvertr. Vorsitz Stifterratt) ■ Dr. Horst Kayser ■ Petra Kochen ■ Wolfgang Koppermann ■ Gregor Kovacic ■ Dr. Andreas Krumpholz ■ Dr. Kristin Krumpholz ■ Dr. Johannes Luyken ■ Dr. Christian Meyn ■ Dr. Tom Offerhaus ■ Jürgen Reiss (stellvertr. Vorsitz Vorstand) ■ Anja Rüttermann ■ Dr. Karsten Timmer ■ Albrecht Wild (Vorstand) ■ Dr. Markus Witt (Vorsitz Stifterratt)

Die Stiftung Stifter für Stifter wurde als rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts am 3. Dezember 2003 von der Regierung von Oberbayern genehmigt. Sie hat ihren Sitz in München. Das Finanzamt München für Körperschaften hat die Stiftung seit ihrer Errichtung als gemeinnützig anerkannt (Steuernummer 143/235/72969). Stifter für Stifter ist eine der zwei Gesellschafterinnen der Stiftungszentrum.de Servicegesellschaft mbH, München, von der sie auch verwaltet wird. Die zweite Gesellschafterin ist die Brochier Stiftung, Nürnberg.



**klimanutral  
gedruckt**

Zertifikatsnummer:  
53275-1207-1002  
www.climatepartner.com



## Impressum & Haftungsausschluss

Herausgeber: Stiftung Stifter für Stifter, Haus des Stiftens, Landshuter Allee 11, 80637 München, Tel. 089 744 200 220 | E-Mail: [stiftung@stifter-fuer-stifter.de](mailto:stiftung@stifter-fuer-stifter.de) | [www.stifter-fuer-stifter.de](http://www.stifter-fuer-stifter.de) | Redaktion: Henriette Berg, Oliver Paxmann, Jürgen Reiss | Gestaltung: Anja Tichawsky | Bildnachweis: Dominic Brochier; Michael Leis; DBU; Stiftung NaturTon; Stiftung SOFIs WORLD; Children for a better World eV.; Matusche Studienhilfe Stiftung; Inge und Frank Sievers Stiftung; Schmitz-Stiftungen und privat | Druck: ulenspiegel druck gmbh, Andechs

Die Texte beruhen auf dem Rechtsstand zum Zeitpunkt des Copyrights. Die Inhalte dieser Broschüre wurden sorgfältig recherchiert, können aber dennoch keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit erheben. Eine Haftung für Fehler wird ausgeschlossen. Nachdruck und Weiterverarbeitung – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung.  
© Stand Juli 2013



[www.stifter-fuer-stifter.de](http://www.stifter-fuer-stifter.de)

Stiftung Stifter für Stifter  
Haus des Stiftens  
Landshuter Allee 11  
80637 München  
Telefon 089 744 200 220  
Telefax 089 744 200 300  
[stiftung@stifter-fuer-stifter.de](mailto:stiftung@stifter-fuer-stifter.de)